

8 | Wie man hört ...



...ist man in der Marsch froh und stolz, dass diese Geburtstagsfeier so gut geklappt hat

Denn allein 240 Kinder waren zur Feier des zehnjährigen Bestehens des Elbkinderlandes nach Hetlingen gekommen, das von dem Liedermacher Rolf Zuckowski ins Leben gerufen worden war. Sie reisten von vielen Städten und Dörfern entlang des großen Flusses in die Marsch. „Sie haben mit ihren Stimmen und Tänzen die Geburtstagsfeier zu einem einmaligen Erlebnis werden lassen“, freut sich die erste Vorsitzende des Trägervereins, Anke Krusche. „Egal, ob in der Hetlinger Kirche, der Haseldorfer Festivalscheune, der Hetlinger Feuerwache oder gar in der Grundschule. Die Sänger und Tänzer hatten einiges zu bieten.“

Zuschauer, Chorkinder, Chorleiter, Workshopteilnehmer, Elbkinderlandmitglieder und der Vorstand hätten viel erlebt. 200 Luftballons mit Wünschen und Grüßen aus dem Elbkinderland ließen die Teilnehmer steigen. „Sie werden die Erinnerungen an ein besonderes Wochenende in das elfte Elbkinderlandjahr weitertragen“, steht für Anke Krusche fest.

Ihr Dank gilt allen Helfern des großen Geburtstagsfestens. „Es galt Zelte und Bierischgarnituren zu transportieren und aufzubauen, Ku-



Umringt von Chorkindern, freuen sich die Vorsitzende Anke Krusche (v.r.), die Dessauer Chorleiterin Andrea Altnau, Elbkinderland-Initiator Rolf Zuckowski und die Magdeburger Dirigentin Britta Meier über das gelungene Geburtstagsfest in Hetlingen und Haseldorf.

chen zu backen, bei der kulinarischen Versorgung mit anzupacken und auch dekorativ aktiv zu werden“, so die Vorsitzende.

Ob Freiwillige Feuerwehr, DRK, Sozialverband, Männergesangsverein, Plattdeutscher Krink, Gemeindevertreter, die Gymnastikdamen von Gerlinde Körner und natürlich die Eltern der Hetlinger Elbkinder – alle seien irgendwann im

Einsatz gewesen.

Auch in Haseldorf – dort fand das große Geburtstagskonzert statt – wurde viel bewegt, vom Bühnenaufbau, über Parkplatzeinweisung bis hin zur Verpflegung der Auftrittsschöre und vieles mehr. Anke Krusche: „Danke auch an alle Sponsoren, denn ohne ihre Unterstützung wäre ein solches Event kaum möglich gewesen.“ (tp)